

november ag

Das Priorisieren von Projekten in Zeiten knapper Mittel

november's Standpoint
Sommer 2009

Kosten senken durch effizientes Projektportfolio-Management

Priorisieren Sie jetzt und ohne Tabus! Schaffen Sie die Voraussetzungen, um im Herbst – es wird bei vielen wohl erst derjenige von 2010/2011 sein – Ihre Ernte erfolgreich einzufahren.

- In den heutigen Zeiten knapper Mittel geht kein Weg mehr am Priorisieren, d.h. Entscheiden, vorbei - Projekte und die zugehörigen Portfolios liegen dabei besonders im Fokus.
- Es gibt diverse Methoden zur Entscheidungsfindung – alle beruhen auf verschiedenen Dimensionen unterschiedlicher oder gleicher Gewichtung. Stillschweigend und mit gütiger Mithilfe von Managementschulen und Beratungsunternehmen haben wir uns geeinigt, dass eine grosse Anzahl berücksichtigter Kriterien zu einem besseren Entscheid führen.
- Wir von november stellen diese Gleichung grundsätzlich in Frage. Unsere Erfahrung hat uns gelehrt, dass das Berücksichtigen zu vieler Attribute eher zur Verwässerung führt als ein konkretes, priorisiertes Portfolio zu ermöglichen.
- Mut zur Lücke - das Risiko einen Fehlentscheid zu fällen lässt sich ohnehin nicht wegzaubern – Klarheit und Geschwindigkeit sind die erfolgsversprechenden Tugenden bei der Neuausrichtung Ihres Projektportfolios.
- Die Gedanken auf den nächsten zwei Seiten mögen Ihnen einige Anhaltspunkte geben.

„Keep it simple“ und „Tabus sind tabu“



- Trennen Sie die Spreu vom Weizen. Drei bis fünf, mit Strategie und Unternehmenskultur abgegliche Dimensionen zur Priorisierung sind ausreichend. Eine kleine Anzahl allgemein verständlicher Kriterien erlaubt den einfachen und schnellen Einbezug des ganzen Unternehmens in die Entscheidungsfindung. Damit wird die Beurteilung des Portfolios ehrlicher und die resultierenden Entscheidungen sind breit abgestützt.
- Stoppen Sie laufende Projekte, schaffen Sie Raum für Neues. Lassen Sie nur Projekte am Leben, die entweder im laufenden Geschäftsjahr einen positiven Return on Investment (ROI) versprechen oder solche, die aus rechtlichen Gründen zwingend sind. Beim Projektstopp muss dafür gesorgt werden, dass der Abbruch nicht am Projektleiter „hängen bleibt“.
- Gruppieren Sie vor dem Priorisieren die Projekte, die stark voneinander abhängen und behandeln Sie die Gruppe als eine Einheit. Damit vermeiden Sie bei den nächsten Schritten Diskussionen über die Notwendigkeit einzelner Projekte. Ist eine Gruppierung nicht möglich, so stoppen Sie diese Projekte, da die Komplexität für das Unternehmen wohl zu gross ist.

Tempo und Einbezug aller Beteiligten sind essentiell!

- Beurteilen Sie Grundlagenprojekte wohlwollend, d.h. Initiativen, die keinen direkt messbaren Nutzen liefern, aber für die langfristige Strategieumsetzung fundamental sind, sollten trotz knapper Mittel fortgesetzt werden. Solche Projekte lassen sich viel eher kapitalisieren, da sie das Fundament der Zukunft ermöglichen. Ansonsten überprüfen Sie die Strategie oder stellen Sie ihr Unternehmen darauf ein, beim Aufschwung – ja er wird kommen! – nicht bereit zu sein.
- Vergessen Sie, Projekte günstiger umsetzen zu können als ursprünglich geplant. Es funktioniert nicht! Eine signifikante Reduktion der Anzahl Projekte erlaubt durch die entstehende Entlastung interner Ressourcen eventuell externe Kräfte in anderen Projekten abzubauen – wenn denn dieses Wissen und die Fähigkeiten im Unternehmen verfügbar sind.

november ag bietet Dienstleistungen im Bereich des „Projektportfolio Managements“ und der Gestaltung eines „Projektfreundlichen Umfeldes“ an. Mit „Goal Directed Project Management“ haben wir ein erprobtes Konzept, das die Voraussetzung für eine gut abgestützte Beurteilung eines Projektes erlaubt.

Sprechen Sie mit uns.

november ag

We support you in the essential things.

november ag
Garnmarkt 1
P.O. Box 2160
8401 Winterthur
Switzerland

november ag
St. Alban-Vorstadt 108
4052 Basel
Switzerland

www.november-ag.ch

Your Contact:

info@november-ag.ch

Christoph Emmenegger

+41 79 251 95 93